

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 21. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Oktober 2024)

zum Thema:

Wohnungen für angehende Lehrer*innen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 7. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. November 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20680

vom 21. Oktober 2024

über Wohnungen für angehende Lehrer*innen in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Presseberichten zufolge hat sich der Senat mit Wohnungsbaugesellschaften dazu abgestimmt angehenden Lehrer*innen eine Wohnung im Bezirk anzubieten, um auch im Bezirk Marzahn-Hellersdorf anzukommen und dort künftig an Schulen zu lehren (Quelle: Berliner Zeitung, 14.10.2024, <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/problem-brennpunktschulen-so-kaempft-marzahn-hellersdorf-gegen-den-lehrermangel-li.2261981>)

1. Bitte um Darstellung welche Kooperationsbeziehung das Bezirksamt mit den Wohnungsbaugesellschaften zur Verfügungsstellung von Wohnraum für angehende Lehrer*innen führt. Seit wann gibt es diese Kooperationsbeziehung?

Zu 1.: Im Frühjahr 2022 gab es in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, der Außenstelle 10 der Schulaufsicht und einigen Schulleiterinnen und Schulleitern in der Region 10 Überlegungen, wie der Schulstandort Marzahn-Hellersdorf für Lehrkräfte attraktiver gemacht werden könnte. Die Lage des Stadtbezirks an der

Peripherie von Berlin ließ und lässt viele Bewerberinnen / Bewerber auf eine Stelle als Lehrkraft den Grund angeben, dass ihnen der Arbeitsweg in den Außenbezirk, trotz guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, zu weit ist. Zudem gestaltete und gestaltet sich die Wohnungssuche für Lehrkräfte aus anderen Bundesländern auf dem Wohnungsmarkt nicht einfach.

Daraus entstand die Idee, Lehrkräfte langfristig an die Region Marzahn-Hellersdorf zu binden, indem ihnen Wohnraum im Stadtbezirk angeboten wird und sich dadurch die Arbeitswege verkürzen. Im Ergebnis wurde in Abstimmung mit dem Bezirksamt sowie den Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften eine Liste mit den Ansprechpartnern der entsprechenden der Wohnungsunternehmen erstellt. Diese Liste wird durch die Außenstelle 10 der Schulaufsicht an interessierte Bewerberinnen / Bewerber weitergeleitet.

2. Welche Wohnungsbaugesellschaften sind daran beteiligt?

Zu 2.: An die Bewerberinnen / Bewerber werden die Kontaktdaten folgender Wohnungsbaugesellschaften / -genossenschaften übermittelt: GESOBAU, Horizont Wohnungsgenossenschaft eG, Nordlicht Wohnungsgenossenschaft eG, DEGEWO, Wohnungsbaugenossenschaft Wuhletal eG, Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG.

3. Wie viel und welcher Wohnraum steht konkret für angehende Lehrer*innen zur Verfügung?

Zu 3.: Die Vergabe des Wohnraums erfolgt nach den Vergabekriterien der Wohnungsunternehmen. Von Seiten der Außenstelle 10 der Schulaufsicht können keine Aussagen darüber gemacht werden, inwiefern die Wohnungsunternehmen gezielt für Lehrkräfte in Marzahn-Hellersdorf Wohnraum bereithalten.

4. Wie viele Wohnungen konnten bereits vermittelt werden?

Zu 4.: Von Seiten der Außenstelle 10 der Schulaufsicht können keine Aussagen über die Zahl der vermittelten Wohnungen gemacht werden, da diesbezüglich keine Daten erhoben werden. Es kann aber mitgeteilt werden, dass im Kalenderjahr 2023 zwei Bewerberinnen / Bewerber um die Kontaktdaten der Wohnungsunternehmen baten. Im Kalenderjahr 2024 waren es bisher ebenfalls 2 Bewerberinnen / Bewerber.

5. Wie wird nachgehalten und geprüft, dass die angehenden Lehrer*innen auch an einer Schule im Bezirk Marzahn-Hellersdorf lehren und nicht an anderen Berliner Schulen unterrichten?

Zu 5.: Die Kontaktdaten der Wohnungsunternehmen werden nur an Bewerberinnen / Bewerber ausgegeben, deren Einstellungsverfahren soweit fortgeschritten ist, dass durch die entsprechende Schule in Marzahn-Hellersdorf der „Laufzettel“ ausgelöst wurde.

6. Wie wird das Angebot beworben?

Zu 6.: Über das Angebot wird im Rahmen des Bewerbungsprozesses informiert, insbesondere bei potentiellen Lehrkräften aus anderen Bundesländern oder bei einem langen Arbeitsweg nach Marzahn-Hellersdorf. In diesen Fällen werden der Bewerberin / dem Bewerber durch die Verwaltungsleitung, die die Bewerbungsunterlagen maßgeblich bearbeitet, bei Bedarf die Kontaktdaten der Wohnungsunternehmen gesendet. Die Kontaktaufnahme mit den Wohnungsunternehmen obliegt der Bewerberin / dem Bewerber.

Berlin, den 7. November 2024

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie